

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

409 (4.9.1919) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion: Telef. Nr. 300.

Geschäftsstelle: Telef. Nr. 28.

Einrichtung und Vertrieb von Zeitungsapparaten. Coeditor: Albert Gersch.

Anzeigen: Die Abt. Nonparteilicheit 20 J. Die Abt. Ameselle 1.30 J. Die Abt. an l. St. 1.75 J. Die Abt. an der 30% Zenerauszahlung.

Bei Wiederholungen tariflicher Abm., resp. bei Nichtzahlung des Preises, ist schriftl. Betreibung zu Kontos angesetzt.

Besand-Briefe: Ausgabe A (ohne Anz.) ... Ausgabe B (mit Anz.) ...

Geschäftsstelle: Ärzte- und Kammer-Geb. nächst Kaiserstr. und Marktst. ...

Nr. 409.

Karlsruhe, Donnerstag den 4. September 1919.

35. Jahrgang.

Der Vollbruch auf Deutschland.

Von unserer Berliner Redaktion.

D. Berlin, 4. Sept. (Priv.-Tel.) Der Rat des Völkerbundes — Herr Clemenceau ist sein Erhalter — hat als erste Tat ein neues Ultimatum an die deutsche Regierung gerichtet, von so krafter Form, wie sie wohl zwischen kriegsführenden oder vor dem Kriege stehenden Mächten üblich ist, aber nicht unter Nationen, die in Frieden und Freundschaft nach langem Hader nebeneinander leben wollen.

Der Schandfrieden von Versailles hat in seinem Artikel 80 bestimmt: „Deutschland erkenne an, daß die Unabhängigkeit des Österreichs unanfechtbar ist, es sei denn, daß der Rat des Völkerbundes einer Änderung zustimmt.“

Diese Bestimmung trifft unzweifelhaft den Versailler Schandvertrag. Sie wird aber bereits aufgehoben durch Artikel 78 der deutschen Verfassung selbst, in der es im Absatz 2 heißt: „Die Bestimmungen des am 28. Juni 1919 in Versailles unterzeichneten Friedensvertrages werden durch die Verfassung nicht berührt.“

Das Verlangen der Entente auf Aufhebung des Artikels 81 ist eigentlich also gegenstandslos. Dieser Artikel kann nicht, was Clemenceau überliebt, nach dem deutschen geltenden Verfassungsrecht durch die Reichsregierung aufgehoben werden.

Damit wäre völkerrechtlich der Fall erledigt. Politisch und wirtschaftlich aber bringt dieses Ultimatum alle Sünden der deutsch-österreichischen und vor allem der deutschen Reichsregierung, weiland Scheidemann, ins Gedächtnis.

Das Echo der Presse. Berlin, 3. Sept. Zu dem neuen Ultimatum der Entente schreibt die „Post“, 3. Sept.: Die Forderung der a. und a. Mächte, daß der Absatz zwei des Artikels 81 der deutschen Verfassung aufgehoben werden solle, wird in ganz Deutschland eine so ungewöhnlich einmütige Beurteilung finden, daß auch die Haltung der Regierung in diesem Punkte nicht zweifelhaft sein kann.

Weiter sagt das Blatt: Die Möglichkeit des Anschlusses an das Reich an das deutsche Reich ist auch durch den Friedensvertrag nicht beseitigt, und es ist ein unzweifelhafter Fakt Deutschlands, diesen möglichen Fall in seiner Verbindung vorzuziehen, wenn es im übrigen nicht verfuhr, die Verbindung für den Anschluß, nämlich die Zustimmung des Rates des Völkerbundes zu umgehen.

Daselbe Blatt stellt weiter fest, daß die Antwort der gegnerischen Mächte vom 16. Juni 1919 auf die Darlegungen über den Standpunkt der deutschen Reichsregierung vom 29. Mai 1919 eine vorbehaltlose Anerkennung des Standpunktes der Reichsregierung bedeutet. Nachdem im Artikel 178 der Reichsverfassung besonders festgelegt sei, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages durch die Verfassung nicht berührt werden, läge für die gegnerischen Mächte kein Grund zur Aufregung über den Artikel 81 der Verfassung vor.

Die Auffassung, daß der von der Reichsverfassung offen gelassene Anschluß Deutsch-Oesterreichs an das deutsche Reich mit der Ächtung der österreichischen Unabhängigkeit unvereinbar sei, ist gelinde gesagt, an den Haaren herbeigezogen, denn bekanntlich liegt auch in der Verfassung der Vereinigten Staaten von Nordamerika Artikel 4 den Anschluß neuer Staaten an die Union vor, ohne daß darin je eine Ächtung der Unabhängigkeit der Nachbarländer der Vereinigten Staaten erblickt worden wäre.

Das Blatt schließt: Der Artikel 81 der Reichsverfassung sehe für Deutsch-Oesterreich ein Recht vor, von dem Gebrauch zu machen oder nicht Gebrauch zu machen ihm freistünde. Zudem haben die gegnerischen Regierungen es in der Hand, Deutsch-Oesterreich daran zu hindern, von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Alles, was die gegnerischen Mächte von der deutschen Regierung verlangen können ist somit eine amtliche Erklärung darüber, daß der Artikel 81 der Reichsverfassung von Deutschland in dem vorstehend niedergelegten Sinne ausgelegt wird.

Die Stellung der deutschen Regierung zum Entente-Ultimatum. Berlin, 3. Sept. In der Entente-Note betr. des Artikels 81 Absatz 2 nimmt die Regierung folgende Stellung ein: Die Note verlangt keine Verfassungsänderung, sondern nur eine authentische Feststellung, daß der Artikel 81, Absatz 2 der Verfassung nicht in Kraft tritt, solange der Rat des Völkerbundes nicht einer Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit Deutschland zugestimmt habe.

Die Stellung der deutschen Regierung zum Entente-Ultimatum. Berlin, 3. Sept. In der Entente-Note betr. des Artikels 81 Absatz 2 nimmt die Regierung folgende Stellung ein: Die Note verlangt keine Verfassungsänderung, sondern nur eine authentische Feststellung, daß der Artikel 81, Absatz 2 der Verfassung nicht in Kraft tritt, solange der Rat des Völkerbundes nicht einer Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit Deutschland zugestimmt habe.

Zum österreichischen Friedensvertrag.

Oesterreichische Pressestimmen zum Friedensvertrag.

Wien, 3. Sept. Korr.-Büro. Die Blätter beklagen einhellig, daß die von Sachlichkeit eingehenden Vorschläge des Staatskanzlers Renner durch die Entente bis auf wenige unbedeutende Änderungen abgelehnt wurden, und erklären, daß der erste Eindruck der vorläufig auszuweisenden Friedensbedingungen niederschmetternd sei, daß nur die harte Wirklichkeit Deutsch-Oesterreichs zur Unterfertigung des Vertrages zwingen kann, den es niemals werde einhalten können.

Südtirols Hilferuf an den amerikanischen Senat. Innsbruck, 3. Sept. Der Bund für Südtirol hat an den Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten in Washington folgendes Telegramm gerichtet: „Entgegen Punkt neun der am 8. Juni 1918 verkündeten Grundzüge des Präsidenten Wilson, daß die italienische Grenze in Triol bei Salurn gezogen werden müsse, unterwirft der Friedensvertrag für Deutsch-Oesterreich die deutschen und lateinischen Südtiroler der italienischen Fremdherrschaft.“

Oesterreich und die Blockade Ungarns. Versailles, 4. Sept. Unter den Deutsch-Oesterreich zur Unterzeichnung vorgelegten Dokumenten befindet sich auch ein Schriftstück, durch das sich Deutsch-Oesterreich verpflichtet, auf der Blockade Ungarns solange teilzunehmen bis Ungarn die ihm von den a. und a. Regierungen vorgelegten Friedensbedingungen angenommen hat.

In Paris, 4. Sept. (Privattele.) Rumänien erklärt, die von Wilson verlangten Klauseln im österreichischen Friedensvertrag betr. die Rechte der Minorität, die die Mächte für später für notwendig hielten, nicht akzeptieren zu können. Rumänien werde daher den Friedensvertrag mit Oesterreich nicht unterzeichnen. Die Demission des Ministerpräsidenten Bratianu steht fest.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die interalliierte Kontrollkommission in Berlin.

Berlin, 3. Sept. Die interalliierte Kontrollkommission für militärische Angelegenheiten trifft am 5. September in Berlin ein. Sie besteht aus 60 Offizieren, 12 Dolmetschern und 77 Soldaten. Ferner sind ihr 13 Autos beigegeben. Die Abteilung für Seeangelegenheiten unter dem französischen General Roulet, die Abteilung für Luftstreitkräfte dem englischen Brigadegeneral Mackernan, die Marineabteilung dem englischen Admiral Charlton.

Die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen.

Amsterdam, 3. Sept. Die englischen Blätter vom 1. September melden, daß die britischen Behörden in der Lage sind, die Zahl der täglich heimzubefördernden deutschen Kriegsgefangenen auf 6000 zu erhöhen, sofern die deutschen Behörden die dafür notwendigen Eisenbahnzüge stellen. Im Gefangenenlager von Oswestry kam es bei Bekanntwerden des Beschlusses des

Obersten Rates, die deutschen Gefangenen heimzubefördern, zu großen Freudentugendungen.

Aus Australien ausgewiesene Deutsche.

Amsterdam, 3. Sept. Am 4. September wird in Rotterdam aus Australien der Dampfer „Tas de Montes“ mit 1319 ausgewiesenen Deutschen (1255 Männer, 41 Frauen und 23 Kinder) erwartet.

Der bulgarische Friedensvertrag.

Paris, 3. Sept. Der Oberste Rat der Alliierten beschäftigte sich gestern vormittag mit dem bulgarischen Friedensvertrag. Nach dem „Temps“ muß sich die bulgarische Regierung schon jetzt verpflichten, jede Lösung der thrakischen Frage und der Frage des Zuganges zum Ägäischen Meer anzunehmen, die die alliierten Mächte finden werden. Auch in der Dobrujafrage sei noch keine Lösung gefunden. In gewissen Kreisen glaubt man, daß die Grenze von 1913 wieder hergestellt werde, daß jedoch am Schwarzen Meer Grenzveränderungen zu Gunsten Bulgariens erfolgen sollen.

Amerika und der Friedensvertrag.

Amsterdam, 3. Sept. (Priv.-Tel.) Reuter meldet aus New York: Nach Ansicht der Amerikaner wird Wilsons Reise die Stimmung, die schon sehr hart gegen die Bestätigung des Friedensvertrages gerichtet ist, verändern. „Tribuna“ meint, daß der Kampf um die Bestätigung des Friedensvertrages seinen Höhepunkt erreicht habe, wenn der Präsident seine Propagandareise antreten wird. Der Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten wird dem Senat den Friedensvertrag mit 54 Änderungen vorlegen.

Washingtoner Blätter veröffentlichen einen Briefwechsel zwischen Wilson und Lodge. Wilson jagt darin u. a.: „Die Verträge mit Oesterreich, mit Bulgarien und der Türkei können in der gegenwärtigen Form dem Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten unmöglich vorgelegt werden, die Verhandlungen darüber noch nicht beendet sind und Gegenstand von Beratungen bilden.“

U. Genf, 4. Sept. (Priv.-Tel.) Aus Paris wird gemeldet: Senator Knox erklärte dem Korrespondenten des „Echo de Paris“ in einem Interview, daß der Friedensvertrag nicht den Frieden sondern den Krieg in noch schärferen Formen bedeute. Der amerikanische Senat wolle den wahren Frieden bringen wenn dies möglich sei, daher sollten die amerikanischen Staaten Macht besitzen, um ihre Friedensstimmungen zur Geltung zu bringen.

Deutschland und Argentinien.

Milano, 4. Sept. (Privattele.) Die „Agenzia Americana“ meldet, die deutsche Regierung unterhandle mit der argentinischen Regierung über den Abschluß einer in zwei Jahren rückzahlbaren Anleihe für den Ankauf argentinischer Bodenprodukte.

Ostasiatisches Echo in der Schantung-Frage.

Amsterdam, 3. Sept. Die englischen Blätter vom 1. September bringen eine Reuter-Meldung aus Tokio, wonach die Annahme des Abänderungsantrages bezüglich Schantung durch den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten im amerikanischen Senat großes Aufsehen erregt habe. Die Chinesen, die sich weigern, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, wollen jetzt in keinerlei Verhandlungen mit Japan eintreten, bevor die endgültige Haltung Amerikas geklärt ist.

Die kleinen Mächte und der Völkerbund.

Stockholm, 3. Sept. Die elfte Vertreterversammlung des nordischen interparlamentarischen Bundes wurde am Dienstag in Stockholm eröffnet. Herr Adelswärd hielt eine kurze Begrüßungsansprache, worauf der Präsident der nordischen Gruppe, ehem. Minister Neergaard, den Vorschlag übernahm. Herr Adelswärd hielt einen längeren Vortrag über den Völkerbund. Redner warf die Frage auf, ob diese neue Magna Charta in der derzeitigen Form vollständig befriedigend sei.

André Tardieu über den Friedensvertrag.

Paris, 4. Sept. In der gestern fortgesetzten Debatte der französischen Kammer über die Ratifizierung des Friedensvertrages führte André Tardieu als Regierungskommissar aus: Der Vertrag beruhe auf den drei Grundpfeilern der Sicherheit, der Solidarität und der Gerechtigkeit. Man habe Deutschland alle seine Offensivmittel nehmen müssen, um einen neuen Angriff unmöglich zu machen. Frankreich habe sich für den Frieden die Mitarbeit der Länder garantieren müssen, die gehoffen hätten, den Krieg zu gewinnen.

Es wäre tollkühn gewesen, einen Frieden zu schließen, der Frankreich nicht für die Zukunft jede Möglichkeit der Sicherheit bietet. Es wäre aber auch tollkühn gewesen, einen Frieden zu schließen, der nicht die Zustimmung der Alliierten Frankreichs gefunden hätte. Am tollkühnsten aber wäre es gewesen, einen Frieden zu schließen, der sich nicht auf den Grundpfeilern aufbaute, für die die französischen Soldaten gestorben seien. Im Augenblick des Friedensschlusses hätte Frankreich allein gestanden; denn alle Verpflichtungen, die es eingegangen sei und die andern ihm gegenüber eingegangen seien, hätten nur für den Krieg Gültigkeit gehabt.

französische Regierung im Monat Februar die einzig mögliche Garantie — die geographische Garantie — verlangt.

Am 25. Februar sei der Friedenskonferenz ein Memorandum überreicht worden, das sich in allgemeinen Linien den militärischen Sicherheiten, die Marichal Koch aufgestellt hatte, angeschlossen habe, nur mit einer Ausnahme, denn Marichal Koch habe die Annexion von sieben Millionen Deutschen verlangt.

Die Verhandlungen hätten gedauert bis zum 14. März, also bis zum Tage der Rückkehr Wilsons nach Frankreich. Dann seien England und Amerika mit dem Vorschlag des Garantiefriedens herorgetreten. Aber die französische Regierung erklärte, dieses Angebot genüge nicht; Frankreich brauche Garantie hinsichtlich der zukünftigen deutschen Armees, die vollständige Neutralisierung des Rheingebietes und die zeitlich begrenzte Besetzung des linken Rheinuferes mit den Brückenköpfen.

Die Verhandlungen hätten gedauert bis zum 14. März, also bis zum Tage der Rückkehr Wilsons nach Frankreich. Dann seien England und Amerika mit dem Vorschlag des Garantiefriedens herorgetreten. Aber die französische Regierung erklärte, dieses Angebot genüge nicht; Frankreich brauche Garantie hinsichtlich der zukünftigen deutschen Armees, die vollständige Neutralisierung des Rheingebietes und die zeitlich begrenzte Besetzung des linken Rheinuferes mit den Brückenköpfen.

Der Generaloberster Barthou tabelte in scharfen Worten, daß der Frieden ohne die Mitwirkung des französischen Parlaments abgeschlossen worden sei. Er wandte sich gegen die Behauptung Albert Thomas, daß das deutsche Volk keine Verantwortung für den Krieg trage und fragte, ob nicht das ganze deutsche Volk schuldig sei.

Aus den besetzten deutschen Gebieten

Zu den Ludwigshafener Vorgängen. D. München, 4. Sept. (Priv.) General Fahlke in Kaiserslautern hat die vom bayerischen Ministerpräsidenten wegen der Vorgänge in Ludwigshafen erbetene Unterredung abgelehnt mit der Begründung, er habe lediglich die Aufgabe, für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen und dieses werde durch die deutschen Behörden unter der Kontrolle der französischen Militärbehörden vorgenommen.

Der Münchener Geiselmord vor Gericht.

München, 2. Sept. Der heutige Verhandlungstag begann nach einem Bericht der Presse. In dem Verhöre des neben Seidel Hauptbeschuldigten Johann Schickhofer, der im Luisenpark ein Attentat auf den Kaiser begehen wollte, wurde festgestellt, daß er als Alkoholiker und Spionist für seine Straftaten nur vermindert zurechnungsfähig ist.

Der 23jährige Angeklagte Georg Huber, der wegen krankhafter seelischer Veranlagung nicht ins Feld kam und wegen Nerveneitens vom Militär entlassen wurde, war gleichfalls als Mitglied der Roten Armee im Luisenpark.

Unterstützung aus Anlaß des Opfertodes des Gatten in Ueber-einstimmung mit der deutschen Regierung und unter Zustimmung des händigen Landtagsausschusses zugesichert.

Ankündigung eines Protestkreises in Elsass-Lothringen. — Berlin, 4. Sept. (Privat.) Wie dem „Vorwärts“ aus Lörrach gemeldet wird, haben die Gewerkschaften eine Liste von 100000 Unterschriften gesammelt, die den Generalstreik proklamieren würden, falls die von den Franzosen angekündigte Ausweisung von 15000 deutschen Arbeitern in Tatfache werde.

Saarbrücken, 2. Sept. (Priv.) Auf der Bergwerksdirektion in Saarbrücken fand erneut eine Verhandlung zwischen den Vertretern der Bergwerksdirektion des französischen Grubenkontrollendienstes und Vertretern der Arbeiterorganisation statt. Den Saarbergleuten wurden neue bedeutende Zugeständnisse hierbei gemacht.

Ein britisches Kriegsgerichtsurteil. U. Eustochen, 3. Sept. Mehrere Einwohner hatten auf britische Soldaten einen Überfall ausgeführt, wobei ein Engländer getötet wurde. Der Stadt wurde dafür eine Geldbuße von 110000 Mark auferlegt.

Die Geschehnisse im Reich.

Eine Kundgebung des Beamtenausschusses der deutschen nationalen Volkspartei.

Berlin, 3. Sept. Der Beamtenausschuß der deutschen nationalen Volkspartei im Reich und in Preußen hat eine Kundgebung beschlossen, in der es heißt: Durch die Verfassung wird den Beamten ihre politische Gestaltung ausdrücklich gewährleistet.

Die Braunshweiger Unabhängigen. W. Braunshweig, 4. Sept. Die „Braunshw. Landesztg.“ berichtet über die getriggerte Meldung, daß die Unabhängigen nicht aus der Landesversammlung ausgetreten seien.

Die Lage in Oberschlesien.

Polnische Banden. W. Breslau, 3. Sept. Das Generalkommando des 6. A.-K. meldet: Vor der Nacht stießen polnische Banden in der Richtung Gadow vor; sie wurden im Gegenstoß geworfen.

Deutsch-Oesterreich.

Der Zustand auf den österreichischen Südbahnen. W. Wien, 3. Sept. Der gesamte Verkehr der Südbahnen ist infolge des allgemeinen Ausstandes von heute an eingestellt. Nach übereinstimmenden Meldungen haben die Angehörigen der Ö.-A. Staatsbahnen beschlossen, die Entscheidung über eine Beteiligung am Ausstande bis zum 10. September zu verschieben.

Ungarn.

Eine „Rechtfertigung“ der Besetzung Budapests. W. Amsterdam, 3. Sept. Pressebureau Radio: Der Newyork „Sun“ wird gemeldet, daß die Rumänen im Begriffe seien, sich aus Budapest zurückzuziehen, um die Stadt dem Mob auszuliefern und auf diese Weise zu zeigen, daß die Besetzung gerechtfertigt war.

Die Entente und Rumänien. W. Paris, 3. Sept. Nach dem „Echo de Paris“ hat der Oberste Rat der Alliierten die Lage gepriift wie sie durch das lange Schweigen Rumaniens entstanden ist.

Wasserstand des Rheins.

Rehl, 4. Sept., morg. 6 Uhr: 2,94 m (3. Sept. 2,56 m).

Maxau, 4. Sept., morg. 6 Uhr: 4,02 m (3. Sept. 4,05 m).

Mannheim, 4. Sept., morg. 6 Uhr: 2,60 m (3. Sept. 3,02 m).

jene Bartteile des Prof. Berger als Spuren erfolgter Mißhandlungen ansprechen. Johann Kid erklärt, er sei bei der Geiselerlöschung herangezogen und habe darauf aufmerksam gemacht, daß die Perlen des Halses Lührn und Lax nicht der richtige Regensburger Pring sei.

Rußland.

Ein neuer Sieg der Bolschewisten. W. Amsterdam, 3. Sept. Den englischen Blättern vom 1. September zufolge melden die Bolschewisten einen weiteren Sieg über Denikin. Sie haben der Division des General Gullow eine Niederlage beigebracht und vier Freiwilligenregimenter gefangen genommen.

Die ukrainischen Truppen in Kiew. D. Wien, 3. Sept. (Privat.) Der ukrainische Pressebericht meldet: Nachdem der Widerstand der bolschewistischen Truppen bei Wolarka gebrochen worden ist, sind die ukrainischen Truppen bei Juras von Süden her in Kiew eingedrungen.

Serbien.

U. Amsterdam, 4. Sept. (Priv.) Die „Times“ meldet aus Belgrad, daß in politischen Kreisen die Stellung des neuen Kabinetts bestimmt als gefährdet bezeichnet wird, obwohl es sich eine geringe Mehrheit von 8 Stimmen zu sichern wüßte.

Vermischtes.

Berlin, 3. Sept. Die frühere Herzogin Viktoria Luise von Braunschweig wurde von einem gefunden Knaben entbunden.

Hirschberg, 3. Sept. Die Fabrikationsräume der Hirschberger Papierfabrik G. m. b. H. sind heute durch Feuer zerstört worden.

U. Amsterdam, 4. Sept. (Priv.) Wie die Blätter melden, erlang den Sieg in der großen Luftschiff-Fahrt Toronto-Newyork der Oberst Parke mit einem im Kriege erbeuteten Folter-Flugzeug.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Greifswald, 4. Sept. (Privat.) In Greifswald sind die Schüler des Gymnasiums in den Streik getreten, weil die von ihnen gestifteten Kaiserbilder und Büsten während der Ferien entfernt worden sind.

Paris, 3. Sept. Reuter. Die Blätter melden, daß infolge der von der Confederation General du Travail bei Clemenceau unternommenen Schritte dieser beim Obersten Rat bewirkt hat, daß Deutschland und seine Verbündeten zur Teilnahme an der Londoner Arbeiterkonferenz aufgefordert werden.

Die Arbeiterfrage in England.

U. Amsterdam, 4. Sept. (Privat.) Dem „Telegraph“ wird aus London gemeldet: Der Vorstand des Großen Arbeiterbundes hat folgende Entscheidung gefaßt, die morgen bei der Versammlung der Abgeordneten vorgelegt werden soll.

Die Haltung des amerikanischen Arbeiterbundes.

U. Amsterdam, 4. Sept. (Privat.) Der Abteilungsstab des Arbeiterbundes veröffentlicht eine Kundgebung, in der empfohlen wird, den Arbeitgebern einen Waffenstillstand von 6 Monaten anzubieten.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Gehelstehenden. 2. Sept. Jakob Reichmann von Wilmshausen, Kreisrichter, mit Frau Kath. Kath. von Wilmshausen; Georg Schabert, Portier, Schneider hier, mit Emma Köhle von hier; Anton Schmitt, Mann von Dorfproleten, Steinbader hier, mit Maria Krut von Steinbader.

Wasserstand des Rheins.

Rehl, 4. Sept., morg. 6 Uhr: 2,94 m (3. Sept. 2,56 m).

Maxau, 4. Sept., morg. 6 Uhr: 4,02 m (3. Sept. 4,05 m).

Mannheim, 4. Sept., morg. 6 Uhr: 2,60 m (3. Sept. 3,02 m).

erklärt, er sei von Hausmann gezwungen worden, an der Entscheidung der zwei Regierungssoldaten mitzuwirken. Er habe versucht, sich zu weigern, Hausmann habe jedoch erklärt, dann werde er auch die Wand gestellt. An der Entscheidung der beiden Soldaten seien acht Rotgardisten beteiligt gewesen.

Turnen, Spiel und Sport.

Der Karlsruher Fußballverein hat, wie man uns schreibt, es für seine Pflicht gehalten, mit den Vereinen des Auslandes, mit denen er vor dem Kriege in freundschaftlicher Beziehung gestanden hat, baldmöglichst wieder auf dem grünen Rasen zusammenzutreffen.

Ein Militärturnfest in Karlsruhe. Nachdem vergangene Woche der Karlsruher Fußballverein die Sportabteilung des Reichswehr-Grenadier-Batt. 1 geschlossen aufgenommen hat, ist nunmehr auch die Abteilung der hiesigen Reichswehrbrigadenabteilung 114 dem genannten Verein angegliedert worden.

erfolgreiche Spieler verfügen, ist ein interessanter Wettkampf zu erwarten.

Sportlicher Erfolg. Vereinstellungen und Vereinigungen sind immer von Vorteil und dies beweisen auch die vereinigten Sportvereine Germania - Sportsfreunde, die sich vor einiger Zeit vereinigt hatten.

Heimstätten und Altersfürsorge für Handwerker

Karlsruhe, 4. Sept. Der Landesverband der badischen Gewerbe- und Handelsvereinigungen plant bekanntlich die Erbauung einer Heimstättenkolonie für invalide und ältere Handwerker und Gewerbetreibende, die sich zurüchsen wollen.

rausführung soll auch u. a. über diese neuen Einrichtungen Aufschluß durch den Präsidenten gegeben werden.

Aus dem Wirtschaftsleben.

Die Kohlenförderung. Die Kohlenförderung in Oberschlesien ist im Monat August um fast 60 Prozent, im Ruhrgebiet durchschnittlich um 20 Prozent gegenüber der Förderung im vorhergehenden Monat zurückgegangen.

Frankreichs Handel mit der Schweiz. Das Berner Tagblatt meldet aus Basel: Frankreich hat beschlossen, Basel zum Zentrum der französischen Expansion bezüglich des Handels in der Schweiz zu machen.

Englische Arbeitslose. Sch. Rotterdam, 3. Sept. (Prin.) „Manchester Guardian“ schreibt, daß von den englischen Gewerkschaften Ende August mehr als eine Million Arbeitslose gezählt wurden.

Befreiung der Einwanderung nach Amerika. N.Y. Amsterdam, 2. Sept. Laut Pressebüro Radio melden die „New York Times“, daß der vom Senat gebilligte Gesetzesentwurf bezüglich der Befreiung der Einwanderung auch von den Arbeiterverbänden, die die Konkurrenz und ein Sinken der Löhne befürchten, unterstützt wird.

Wachstüm für Deutschlands Farbstoffe und Chemikalien. N.Y. Amsterdam, 3. Sept. Die englischen Blätter vom 1. September melden, daß viele Vertreter der amerikanischen Farbstoff- und Chemikalienindustrie in London eine Reise nach Deutschland unternommen werden, um genaue Untersuchungen über die Einfuhr- und Ausfuhrfähigkeit Deutschlands in Bezug auf Farbstoffe und Chemikalien anzustellen.

Schwab, Noelle & Co. Essen (Ruhr), Huyssenallee 27. Käufer bezw. Abgeber. Bergwerks- u. Industrie-Anleihen. Kriegsanleihen und Schatzanweisungen.

Zum Erzeugen von Gemüse und Obst. Herdörrer für Ess- und Kochherd. J. M. Wagner, Reutlingen.

SPARBAUWAND. Olbertz-Baustein aus Massiv- und Leichtbeton mit und ohne Hohlräume. Patentmischguss.

Neu! Höhen-Solbad Donaueschingen. Im badischen Schwarzwald. Liegt 705 m über dem Meere. Eines der stärksten Höhen-Solbäder Europas.

Zannenhof Lauterbach. Lichtpauspapiere. S. Thoma, Nachf., techn. Pap., elektr. Lichtpauspap., Plaudruckanstalt, Karlsruhe.

Von der Reise zurück. Frau W. Hanouseck. Naturheilkundige. Amalienstr. 53, II.

Tierarzt W. Mater zurück. Durlacherallee 10 - Telef. 5117.

Von der Reise zurück! Dr. med. Albert Schmitt. Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungs- und Kreislauforgane.

Einladungs-Karten liefert prompt. Buchdruckerei Ferd. Thiergarten. Verlag der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Wasser. Weiratsgesuche. Heirat. Die geschlechtliche Frage. Ein vollständiges Bild des menschlichen Geschlechtslebens aus der Feder des bekannten Berliner Spezialarztes Dr. med. Dammann.

Heirat. Junger, einfacher Mann, 25 Jahre alt, der bisher ein Oberlehrer gewesen ist, wünscht m. Fräulein oder Kriegserwitte mit Kind, weiches bald in Verbindung zu treten, Vermählung zu feiern, wenn möglich mit beiderseitiger Hilfe unter Dr. 235718 an die Bad. Presse erb.

Heirat. Fräulein, antanas 50er Jahre, mit Vermögen, sehr schön im Haushalt u. Küche, wünscht sich mit älterem Herrn in fester Lebenslage zu verheiraten. Angebote u. Nr. 235703 an die Badische Presse.

Heirat. Fräulein, antanas 50er Jahre, mit Vermögen, sehr schön im Haushalt u. Küche, wünscht sich mit älterem Herrn in fester Lebenslage zu verheiraten. Angebote u. Nr. 235703 an die Badische Presse.

Heirat. Fräulein, antanas 50er Jahre, mit Vermögen, sehr schön im Haushalt u. Küche, wünscht sich mit älterem Herrn in fester Lebenslage zu verheiraten. Angebote u. Nr. 235703 an die Badische Presse.

SULZER DIESELMOTOREN für Teeröl, Gasöl, Rohöl. rasch lieferbar in Größen von 20 bis 300 PS. Erstklassige Ausführung aus Vorkriegsmaterial.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft Ludwigshafen a./Rh. Heirat. Bester Kreisverweiser, 28 Jahre, ledig, 3 Kinder, de es ist an derrenbeziehung ledig, mit einem alten Herrn in Verbindung zu treten wünscht. Angebote u. Nr. 235703 an die Badische Presse.

Heirat. Witwer mit 3 Kindern wünscht sich mit Fräulein od. Witwe ohne Kinder bekannt zu werden weiches letzteres. Heirat. Derselbe hat ein eigenes Haus mit Acker, ein Vermögen. Angeb. unt. Nr. 235904 an die „Bad. Presse“.

Heirat. Gebildeter, ledig, 30 Jahre alt, der sich selbstständig machen will, wünscht die Bekanntschaft einer jung. Dame, 18-24, aus guter vermögender Familie weiches letzteres. Heirat. Zudecker ist armer Mann u. Rattefreund und sucht eine Bekanntschaft mit Fräulein od. Witwe, das zurückgekehrt wird, unter Nr. 235972 an die Badische Presse erb.

Verlobungs-Karten liefert schnell. Buchdruckerei Ferd. Thiergarten. Verlag der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Residenz-Lichtspiele

Nur noch heute und morgen. Waldstr. 30 Schillerstr. 22 Kaiserstr. 5. Die Denhardt-Brüder. Das Codestelephon. Die schwarze Koge. Die Angelfreunde. Die Konserventräuter. Huld Krause.

Stadt, Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante Wannenbäder. Für Damen und Herren. Wo wäre Gelegenheit geboten für einen solchen...

LUXEUM

Nur noch heute u. morgen. Der große, auserlesene Spielplan mit den beliebtesten Darstellern: Erich Kaiser-Titz und Martha Novelty. Die nicht sterben dürfen. Erich Kaiser-Titz. Martha Novelty. Gagliostro's Totenhand. Künstler-Kapelle.

Möbelmagazin

Das seit 1873 bestehende wohlbekannteste Möbelmagazin. Gazarus Bär Wwe. nur Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr. Karlsruhe. Beste Referenzen. Viele Dankschreiben. komplette Wohnungseinrichtungen und einzelne Möbel.

Colosseum

Ab Samstag, den 6. September: „Der Graf von Luxemburg“ als heiteres Gesellschaftsspiel von Willi Agoston. Colosseums-Kasse täglich vorm. von 11-12 Uhr geöffnet.

Evangel.

Stadtkirchenchor. Freitag, 5. September. Die schwarze Koge. hermalloses Kind. Kind. Mädchen.



An einem Stück mit einem Griff ist fix und fertig zum Selbstfrisieren der neue Doppelknoten. Umrarbeiten aller unmodernen Haartelle. Ankauf von Wirrhaar. 10444.

Palast-Lichtspiele

Nur noch 2 Tage! Grosser Doppel-Spielplan: Die Giftmischerin. Drama in 5 Akten. In den Hauptrollen: Emmy Flemmich, Hans Homma. Deutsches Volkstheater Wien.

Kapitalien

20000 Mark. Darlehen von 5000 Mark an den Herrn... 1000 Mark. 400 Mark. 250 Mark.

Café Weinrestaurant Bar Diele

in grösserer Stadt von solventen Fachleuten zu übernehmen gesucht. Angebote mit. Z25747 an die „Bad. Presse“.

Die Flucht zur Sonne

Ungarisches Sittendrama in 4 Akte. Hauptdarstellerin: 14074. Thea Tessa. Dieser Film, der durch ausgezeichnete Photographie u. erstklassige Darstellung überrascht...

Darlehen

Beim Selbhaber ist ein Darlehen von 3000 Mark gegen Sicherstellung u. hohe Verzinsung. Ansb. u. Nr. 253408 an die „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltenes Haus für solente Figur. 2 schöne Wohnkammern für solente u. höhere Figur. 325744.

Verstärktes Künstler-Orchester

Leitung: Kapellmeister Freuden. Eine Zierde jeden Haushalts. Jeder Ort hat sein vol. Musikinstrumente...

50 Mark

Bei selbständigem, gutgehendem Geschäft sucht Teilhaberin mit ca. 5000 Mark. Dame m. Kenntnisse der Buchführung bevorzugt. Angeb. mit. Nr. 325757 an die „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

Ein schwarzes Sofa, ein braunes Divan, ein schwarzes Divan, ein dunkel grünes Divan, ein dunkel grünes Divan, ein dunkel grünes Divan.

Bad. Landesheater zu Karlsruhe

Donnerstag 7. „Der Freischütz“, 7 Uhr. Freitag 8. „Der Freischütz“, 7 Uhr. Samstag 9. „Rigoletto“, 7 Uhr.

Virole - Terrier

(Gund) Vollgeborene, 4 Jahre alt, ist gegen 1. November d. d. zu verkaufen. 325758 an die „Bad. Presse“.

Für Photographen

Neuer Einrichtungs-Photographierapparat mit 1. Oktober zu verkaufen. 7188a. F. Holoch, Bruchsal, Schloßstr. 12.

Vollmair Paula Vollmair-Rettich

Koloratur- und dramatische Gesangs- und dramatische Unterricht bis zur Bühnenreife. Spezialität: Individuelle Behandlung bei negativer Tonbildung (Beseitigung v. Fehlern, Gesundheitsförderung).

50 Mk. Belohnung

Belohnung von 50 Mark für den Finder eines Hundes. 325759 an die „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

3 Stück Drehtrommotoren, 1 PS. 220/380 Volt, 1450 Touren, Kurbelgehäuse. 11 Stück Drehtrommotoren, 4 PS. 220/380 Volt, 1450 Touren, Schleifringantrieb.

Stroh, Bekker Zahler, Glasen, Lumber, Metalle, Papier, Möbel, Kleider, alt, Gold u. Silber, Kleider, n. Speicherkranz, Feuerstein, Palanen, Oberlin (Unterfrank.)

Institut für Röntgen-, Radium- u. Finsenbehandlung. Dr. med. J. Wettorek. Mannheim 6 2, 1. Tel. 6747. Spezialarzt für Hautleiden.

Wandsprüche

Originalle Geschenke aller Art billiger bei E. Kirchnerbauer, Kaiser Wilh.-Halle 9/11. Zur Silberhochzeit Gottes Segen, der goldnen wandelt froh entgegen! mit Myrten

Pelze-Verkauf

32 Zirkel 32, 1 Treppe hoch im Hause der Fahrradhandlung Alwin Vator eröffnet. Sämtliche Neuheiten in Pelzen. Grobe Auswahl. Mäßige Preise. W. Lehmann. 14178

Sicherste Kapitalanlage!

Wolffstr. 3, 7 Zimmer, Stille, Remise 135 000. Meißnerstr. 3, 7 Zimmer, Stille, Bad 130 000. Gorbachstr. 3, 8 Zimmer, Bad, Sanitär, Heizung, Garten 125 000.

Große Kaufe

getragen, Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Brillen, Federhalter, Wägen, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen. An. u. Verkaufsg. Levy 11134, Markgrafenstr. 22, Telefon 2015.

Gebrauchte Möbel

gute Haushaltungsmöbel, Kleider, Stühle, Wanduhren usw. samt 325343. J. Gross, Markgrafenstr. 6.

Geld od. Kredit

Geld od. Kredit. Bescheid, wende ich mit. Darlehen, kein Verfall, an die ABDA, Allgemeine Deutsche Bank, Privat-Darlehens-Anstalt, 187 in Baden. Viele beklagt, Dank für die von Personen jeden Standes bewiesene die rasche, verlässliche, annehme u. vorzügliche Geldausgabe, unter d. gest. Aufsicht, ABDA, 187 in Baden.

Woldemar Schmidt

Karlfriedrichstr. 18. Zwischen Marktplan und Erbprinzenstrasse. Druckerarbeiten werden rasch u. sauber angefertigt. 8788a.

Danksagung.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Kindes **Hilda** sagen wir allen herzlichsten Dank, besonders danken wir den Jungfrauen Grünewald, sowie den Krankenschwestern für die aufopfernde Pflege.
Familie Aug. Graf.

Offene Stellen
Handelslehrer
Gesucht für eine Handelsschule in Karlsruhe.
Buchhalter
Gesucht für eine Fabrik in Mannheim.
Reisender
Gesucht für eine Handelsfirma in Stuttgart.

Gesellschafter
für sofort
für eine Handelsgesellschaft in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.
Reisender
für eine Handelsfirma in Stuttgart.

Bilanzfähiger Buchhalter
für sofortigen Eintritt gesucht von Gesellschaften der Nahrungsmittelebranche.
Buchhalter
für eine Fabrik in Mannheim.

Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.
Reisender
für eine Handelsfirma in Stuttgart.

Vertreter
für eine Handelsfirma in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Kriegsbeschädigter
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Verkauf
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wir bieten:
einem Monatsverdienst von 1000.— und mehr.
Wir suchen:
einen tüchtigen Buchhalter für eine Fabrik in Mannheim.

Vertreter
für eine Handelsfirma in Stuttgart.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

30 Mk.
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Stenotypisten
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Monteur
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Küfer
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Keller-Küfer
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Modellschreiber
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Zünftiges Zimmermädchen
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Stenotypistin
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Perfekte Buchhalterin
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Modest!
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Stenotypisten
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Verkauf
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Verkauf
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Verkauf
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Stundenfrau
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Lehr-Mädchen
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Stellengeluche
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Dachpappe, Carbolinum, Leerprodukte, Stampasphaltplatten, Zementplatten
für eine Fabrik in Mannheim.

Rhein-Asphalt- und Zementplattenfabrik G.m.b.H.
für eine Fabrik in Mannheim.

Meinere Werkstatt
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

Wohnungstausch
für eine Fabrik in Mannheim.
Buchhalter
für eine Fabrik in Karlsruhe.

